

Whitepaper

Technologie im Büro: Chancen & Sicherheit



Einleitung

Smart Offices sind mehr als nur moderne Arbeitsumgebungen mit flexiblem Mobiliar. Sie leben von Technologien, die Prozesse automatisieren, Daten zur Verfügung stellen und eine effiziente Flächennutzung ermöglichen. Doch mit dem Einsatz intelligenter Systeme wie Sensorik, IoT und Buchungs-Apps steigen auch die Anforderungen an Datensicherheit und den verantwor-

tungsvollen Umgang mit Informationen. Dieses Whitepaper zeigt, wie Unternehmen digitale Technologien im Büro effektiv und sicher einsetzen.

Die Rolle von Technologien im smarten Büro

Der technologische Wandel hat die Art, wie wir arbeiten, grundlegend verändert. Heute ermöglichen smarte Systeme eine nie dagewesene Transparenz über Flächennutzung, Arbeitsplatzbelegung oder Raumklima. Mithilfe digitaler Tools lassen sich Arbeitsplätze buchen, Besprechungsräume effizient koordinieren und sogar die Luftqualität in Echtzeit analysieren.

Technologien wie Bewegungssensoren, CO2-Messgeräte oder digitale Buchungssysteme schaffen nicht nur Komfort, sondern liefern die Grundlage für fundierte Entscheidungen bei der Raum- und Personalplanung. Smarte Schreibtische, die sich per App verstellen lassen oder Nutzungstrends erfassen, gehören zunehmend zum Büroalltag.

Vorteile smarterer Technologien im Büro

Der Einsatz digitaler Technologien bringt vielfältige Vorteile – sowohl für Unternehmen als auch für Mitarbeitende.

Mehr Effizienz durch Daten

Echtzeit-Daten über die Auslastung von Arbeitsplätzen oder Besprechungsräumen ermöglichen eine gezielte Flächenplanung. So lassen sich Hot-Desking-Konzepte realisieren, Doppelbelegungen vermeiden und ineffizient genutzte Räume identifizieren.

Nachhaltigkeit messbar machen

Durch automatisierte Heizungs-, Licht- und Klimasteuerung auf Basis von Sensordaten können Unternehmen Energieverbrauch und CO2-Ausstoß deutlich senken. Gleichzeitig werden Betriebskosten reduziert und die Umwelt geschont.

Steigerung von Komfort und Gesundheit

Sensoren können automatisch Licht, Temperatur und Luftqualität regulieren – angepasst an die Nutzung. Smarte Schreibtische erinnern durch sanfte Impulse daran, regelmäßig die Sitz- oder Stehposition zu wechseln, was langfristig die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert.

Datenschutz & rechtliche Anforderungen

Mit dem Einsatz smarterer Technologien gehen Unternehmen in puncto Datenschutz eine besondere Verantwortung ein. Besonders kritisch ist der Umgang mit personenbezogenen Daten – also Informationen, die Rückschlüsse auf das Verhalten einzelner Mitarbeitender erlauben könnten.

Ein verantwortungsvoller Einsatz basiert auf vier Grundprinzipien:

- **Zweckbindung:** Daten dürfen nur für festgelegte, nachvollziehbare Zwecke erhoben werden – zum Beispiel zur Flächennutzungsoptimierung, nicht aber zur Leistungskontrolle.
- **Anonymisierung:** Wann immer möglich, sollten Daten aggregiert oder anonymisiert erfasst werden.
- **Transparenz:** Mitarbeitende müssen nachvollziehen können, welche Daten erfasst werden und wozu. Eine offene Kommunikation ist hier entscheidend.
- **Datenminimierung & Löschung:** Nur die nötigsten Daten sollten gespeichert und nach festgelegter Zeit wieder gelöscht werden.

Tipp: Die Abstimmung mit Datenschutzbeauftragten sowie gegebenenfalls eine Datenschutzfolgenabschätzung (DSFA) sind wichtige Schritte vor dem Rollout.

Technologietypen & Einsatzszenarien

Die folgenden Kategorien smarter Technologien kommen typischerweise im Büroalltag zum Einsatz:

Arbeitsplatzsensorik

Sensoren registrieren, ob ein Arbeitsplatz besetzt ist, wie lange er genutzt wird oder ob Bewegungen im Raum stattfinden. Über ein Dashboard können Mitarbeitende verfügbare Arbeitsplätze in Echtzeit buchen.

Raumklima-Management

Moderne Sensorik misst Luftfeuchtigkeit, CO2-Werte oder Temperatur und regelt automatisch das Raumklima – abhängig von der Raumbelegung. Das sorgt für mehr Komfort und bessere Konzentrationsbedingungen.

Zugang & Buchung

Zutrittskontrollsysteme lassen sich mit Buchungstools koppeln, sodass Räume automatisch freigegeben oder gesperrt werden. Die Kombination schafft Sicherheit und Effizienz.

Analyse-Dashboards

Für Facility Manager liefern zentrale Dashboards alle relevanten Kennzahlen zur Flächennutzung, Raumauslastung und Energieverbrauch – eine wichtige Entscheidungsgrundlage für strategische Planungen.

Best Practices für die Einführung

Eine erfolgreiche Integration smarter Technologien beginnt mit einer klaren Zielsetzung. Möchten Sie die Auslastung verbessern? Energiekosten senken? Oder neue Arbeitsweisen ermöglichen?

1. Bedarf analysieren: Klären Sie zunächst, wo konkrete Herausforderungen bestehen – etwa in der Raumplanung oder Nutzerzufriedenheit.

2. Kleine Schritte gehen: Beginnen Sie mit einem Pilotbereich. So lassen sich Technik, Akzeptanz und Wirkung besser beobachten.

3. Datenschutz mitdenken: Binden Sie den Betriebsrat und Datenschutzbeauftragte von Anfang an ein, um spätere Konflikte zu vermeiden.

4. Mitarbeitende einbinden: Stellen Sie frühzeitig Informationen bereit, bieten Sie Schulungen an und ermöglichen Sie Mitgestaltung – das stärkt Vertrauen und Akzeptanz.

5. Ergebnisse regelmäßig bewerten: Messen Sie, ob Ziele erreicht wurden. Sammeln Sie Feedback und passen Sie Prozesse gegebenenfalls an.

Digital denken - sicher handeln.

Technologie im Büro bietet große Chancen für Effizienz, Komfort und Nachhaltigkeit – vorausgesetzt, sie wird verantwortungsvoll eingesetzt. Smarte Systeme liefern nicht nur Daten, sondern helfen, Entscheidungen fundierter und zukunftsorientierter zu treffen.

Wer jetzt investiert, schafft moderne Arbeitswelten, spart Ressourcen und stärkt das Vertrauen der Mitarbeitenden.

Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf!

Kontakt aufnehmen



feha.de
info@feha.de

Robert-Koch-Straße 6
89312 Günzburg
08221 918 0

Prinz-Eugen-Weg 24
88400 Biberach
07351 1598 0

Donaustraße 13
89407 Dillingen
09071 5898 0

Plan 15
06295 Lutherstadt Eisleben
03475 6799 0